

Bayerische Voralpen - Glaswand

Anfahrt :

Von der B472 kommend durch Benediktbeuern Richtung Kochel, kurz hinter dem Ort links zum Alpenwarmbad, dort großer Parkplatz. Von Kochel kurz vor Benediktbeuern nach rechts zum Bad.

Zustieg :

Vom Alpenwarmbad die breitausgebaute Forststraße in Richtung Tutzinger Hütte (zahlreiche Abzweiger nach links - ebenfalls zur „Tutzinger Hütte“ ausgeschildert - ignorieren). Nach 45 min (Fahrrad) bzw. 60 min (zu Fuß) steht man nach einer längeren Gefällstrecke kurz vor einem (privaten) Jagdhaus. Hier zweigt nach rechts eine Forststraße in Richtung Glaswandscharte ab. Diese verfolgt man ca. 25 min (Fahrrad) bzw. 35 min (zu Fuß), bis kurz vor ihrem Ende ein Steig rechts hinauf zur Glaswandscharte abzweigt.

Diesen Weg verfolgen (hier ggf. Fahrraddepot), bis man nach gut 5 min zu einem orangefarbenen Punkt an einem größeren Stein rechts des Wegs trifft. Am Stein rechts und weiteren Markierungspunkten durch den Wald folgen, bis man nach wenigen Minuten am Fuß des kurzen, grasbewachsenen Hangs unter Glaswand steht. Der Übergang Wald ... Karwiese ist recht grobblockig - ein bissl Haxenbrechergelände.

In wenigen Minuten gerade hoch zum Wandfuß. Unmittelbar am Wandfuß entlang führt ein Gamssteig (teilweise zugewachsen), den man (rechtshaltend) zum Erreichen der verschiedenen Routen benutzt.

Routenübersicht :

Am Wandfuß angekommen, trifft man auf die beiden Routen am „**JeTi-Pfeiler**“, je 3 SL, 7-/7.

Den Gamssteig weiter nach rechts (westlich) bis etwa 10 m unterhalb der höchsten Stelle, hier trifft man auf den „**Geduldsfaden**“, 4 SL, 6+.

Am höchsten Punkt startet das „**Nagelbrett**“, 2 SL, 6. Etwas absteigend steht man nach weiteren 10 m am Einstieg von „**Anstalt im Nacken**“, 2 SL, 7-.

Nach 30 m folgt „**Tendenz steigend**“, bislang 1 SL, 7/7+.

Weitere 30 m führen zum Einstieg von „**Kloane ham' guat z'lacha**“, 3 SL, 7. Dorthin auch alternativer Zustieg, siehe Routenbeschreibung.

Beste Jahreszeit :

Juli bis September

Sonstiges :

Mit der Abzweigung vom Steig zur Glaswandscharte am Stein mit dem orangefarbenen Punkt betritt man ein Gebiet mit ausgesprochen artenreicher und ungewöhnlicher Vegetation. Viele der Pflanzen die man hier antrifft sieht man nicht jeden Tag. Wir empfehlen, nicht nur nach orangen Punkten an Bäumen oder roten Punkten beim Begehen der Routen zu sehen, sondern auch auf das links und rechts des Weg zu achten.

Es versteht sich von selbst, in einem solchen Gebiet nicht durch zurückgelassenen Abfall, oder durch kreuz-und-quer Laufen im Hang unter der Glaswand unnötige Spuren zu hinterlassen. Wir bitten ausdrücklich, nur den oben beschriebenen direkten Weg zum Wandfuß, sowie der natürlichen Spur des Gamssteiges zu folgen.

Es gibt bislang nur ein Wandfoto aus sehr großer Entfernung, weil der Wandfuß selbst durch Wald verdeckt ist. Die erste Seillänge hinter sich, wird man mit einem herrlichen Blick über das Voralpenland belohnt.